



«Coronavirus und Hunger» – Ein Hilferuf aus Bolivien!

Vor wenigen Tagen erreichte die **Weltgruppe Oberwil** ein Hilferuf aus Bolivien von Eva Pevec (kl. Bild), der ehemaligen Projektleiterin unserer Pfarrei-Partnerschaft. Sie hat die Gruppe der «Fingerpuppen-Frauen» gegründet und lebt mit ihrem bolivianischen Mann Marco und ihren drei Kindern in El Alto. Eva, die heute für das deutsche Hilfswerk «Eirene» arbeitet, schreibt in ihrer Mail an die Weltgruppe Oberwil:

«**Liebe Freundinnen und Freunde in Oberwil,** wie andere lateinamerikanische Länder ist Bolivien relativ spät mit dem Coronavirus konfrontiert worden. Seit dem 22. März befindet sich das ganze Land in **«totaler Quarantäne»**. Das heisst, das Haus darf nur noch einmal die Woche am Vormittag verlassen werden – entsprechend der letzten Ziffer des Personal-Ausweises – um die nötigsten Einkäufe zu tätigen oder ihre Waren anzubieten.

In einem Land, in dem **über 70 % der Bevölkerung keine formale Anstellung** haben und auf tägliche Einnahmen angewiesen sind, bedeutet diese Quarantäne eine existenzielle Notlage. Die Strassen-Verkäuferinnen (Bild), Taxifahrer, Tagelöhner und viele andere können nicht einfach ihre Arbeit für mehrere Wochen niederlegen.

Eine Ausbreitung des Coronavirus wäre fatal, da Bolivien über ein **sehr schwaches Gesundheitssystem** verfügt. Gleichzeitig führt die Quarantäne aber auch zu gravierenden Existenz- und Überlebensnöten, da auch das Sozialwesen im Argen liegt und die Menschen nicht mit staatlicher Hilfe rechnen können.

Die wichtigste Hilfe ist im Moment, die **Ernährung einiger Familien sicher zu stellen**. Dazu gehören auch die «Fingerpuppenfrauen», denn einige von ihnen sind alleinerziehend oder der Mann kann wegen der Quarantäne nicht als Hilfsarbeiter, Taxifahrer oder Maurer arbeiten, um das nötige Geld zu verdienen. Die Solidarität unter den Alteños ist zwar gross, aber voller Ohnmacht und Angst ums Überleben.»

Den **ungekürzten Text** des «Hilferufs aus El Alto» finden Sie im Schrif-
tenstand der **Pfarrkirche** und auf unserer **Homepage** www.kath-zug.ch



**Auf diesen Hilferuf hat die Weltgruppe spon-
tan reagiert und einen Betrag von Fr.
4'000.– als Soforthilfe an Eva Pevec
überwiesen. Dieser Betrag setzt sich
zusammen aus persönlichen Spen-
den, der Kollekte vom «Lichter-
brücke»-Gottesdienst im Advent
und dem Erlös aus dem Fingerpup-
pen-Verkauf. Wir sind sicher, dass
diese Nothilfe durch Eva richtig ein-
gesetzt wird.**

**Falls auch Sie helfen möchten, können Sie
das tun über:**

Zuger Kantonalbank, 6301 Zug
Welt-Gruppe Oberwil
Konto 80-192-9
CH17 0078 7407 7010 6140 8
Vermerk: Corona El Alto

Vielen Dank!

Weltgruppe Oberwil